



Pyrolyx AG

München

**Lagebericht zum
Jahresabschluss 31. Dezember 2014**

Lagebericht der Pyrolyx AG per 31.12.2014
--

- 1. Grundlagen und Allgemeines**
 - 1.1 Geschäftsmodell**
 - 1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**
 - 1.3 Steuerungssystem**
 - 2. Geschäftsverlauf 2014**
 - 2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
 - 2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**
 - 2.3 Kapitalflussrechnung**
 - 2.4 Ertrags- und Finanzlage**
 - 3. Nachtragsbericht**
 - 4. Prognosebericht**
 - 5. Weitere Berichtselemente**
-

1. Grundlagen und Allgemeines

Die Pyrolyx AG („Pyrolyx“) widmet sich der Entwicklung und Umsetzung einer neuen und innovativen (Umwelt-) Technologie zur Herstellung von chemischen Grundstoffen und Produkten für die Erzeugung von Kautschuk- und Kunststoffherzeugnissen. Dabei verfügt Pyrolyx über ein besonderes Verfahren zur umweltschonenden Herstellung von hochwertigem Industrieruß (englisch: Carbon Black). Dieses Verfahren ist die auf Depolyse beruhende „Pyrolyx-Technologie“. Bei diesem Verfahren werden unter Sauerstoffausschluss organische Verbindungen in Gummigranulaten, insbesondere in Altreifengranulaten, gelöst. Hierbei entstehen Pyrolyx-Carbon-Black, Pyrolyseöle und Pyrolysegas. Die Pyrolyseöle können als wertvoller Grundstoff verkauft, weiterverarbeitet oder als Energieträger verwendet werden. Das von den kondensierbaren Bestandteilen befreite Pyrolysegas hat eine mit Erdgas vergleichbare Qualität; Pyrolyx verstromt das Pyrolysegas.

Carbon Black ist ein Hochtechnologie-Werkstoff mit international normierten Merkmalen, der den Charakter von Endprodukten entscheidend mitprägt. So verbessert Carbon Black als Füllstoff z.B. die mechanischen Charakteristika von Kunststoff- und Gummiprodukten, erhöht die Abriebfestigkeit von Reifen und bietet Hitze- und UV-Schutz. Je nach ihren charakteristischen Eigenschaften eignen sich die speziellen Carbon-Black-Arten für unterschiedliche Anwendungen. Für 2014 rechnen Experten mit einem weltweiten Bedarf von über 12 Millionen

Lagebericht per 31.12.2014

Tonnen Carbon Black. Das jährliche Marktwachstum wird von Experten auf ca. 4-5 % geschätzt, das vor allem durch China und den asiatischen Raum getrieben wird.

1.1 Geschäftsmodell

Die Pyrolyx AG fokussiert sich auf die Funktionen einer Management Holding und den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Schutz der im Unternehmensverbund geschaffenen IP. Alle mit der Pyrolyx-Technologie und den daraus gewonnenen Produkten in Zusammenhang stehenden, operativen Tätigkeiten werden über Tochtergesellschaften wahrgenommen. Dies ermöglicht dem Management der Pyrolyx AG, den internationalen Markteintritt flexibel und die Kostenstruktur in der AG kontrollierbar zu gestalten.

Das Ziel der Pyrolyx AG ist es, diese Technologie für nachhaltiges Altreifenrecycling weltweit zu etablieren.

Die Gesellschaft beabsichtigt, selbst, über verbundene Unternehmen und/oder über Lizenznehmer weltweit industriell-kommerzielle Anlagen zu errichten und zu betreiben. Hierfür evaluiert die Gesellschaft kontinuierlich potenziell geeignete Standorte und Partner. Je nach Region/Standort kann es zu unterschiedlichen Ansätzen und/oder Kapital-Verflechtungen mit potenziellen Partnern kommen.

1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Pyrolyx-Technologie wurde seit 2005 entwickelt und durch den Bau mehrerer nicht industrieller Pilotreaktoren stets verbessert. Im engen Zusammenspiel mit dem international bekannten Anlagenbau-Unternehmen Zeppelin Systems GmbH (Friedrichshafen) und dem niederländischen Spezialisten für thermische Schneckenfördersysteme van Beek B.V./Celsius (Drunen, Niederlande) mündete diese langjährige Entwicklungsarbeit im Bau der industriellen Testanlage in Drunen (Niederlande).

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Geschäftsjahres 2014 hatten folgende Schwerpunkte:

- Ausweitung der Materialtests mit international führenden Reifenherstellern auf Basis des auf der Testanlage in Drunen produzierten Carbon Black. Diese mündeten u.a. in der Produktion erster Reifen unter der Zumischung von Pyrolyx-Carbon-Black und der erfolgreichen Durchführung anschließender Feldtests.
- Definition von Masterspezifikationen für die kommerzielle Belieferung mit Pyrolyx-Carbon-Black in die Reifenindustrie.
- Forschungs- & Entwicklungs-Kooperation mit der Universität Budapest im Bereich für angewandte Polymer-Forschung. Dies stärkt die Produktentwicklungsfähigkeiten der Gesellschaft für die Reifen- und technische Gummiindustrie.

Lagebericht per 31.12.2014

- Ausbau der eigenen Engineering-Fähigkeiten zur Stärkung und Sicherung von Knowhow und Intellectual Property.
- Ausbau des Netzwerks an Produktionspartnern zur Herstellung kritischer und eigen entwickelter Anlagenkomponenten.

1.3 Steuerungssystem

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der wert- und wachstumsorientierten Führung der Gesellschaft. In der Struktur der Pyrolyx AG werden daher im Rahmen des systematischen Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt stets eine frühzeitige Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig voraussichtlich eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig. Wesentliche Entscheidungen werden erst nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gefällt.

Zur Steuerung nicht finanzieller operativer Leistungsindikatoren hat die Gesellschaft in 2014 ein Projektsteuerungssystem eingeführt. Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig ausführlich über finanzielle (Eigenkapital, Gewinn- und Verlustrechnung, Liquidität) und nicht finanzielle Leistungsindikatoren berichtet.. Dieses Vorgehen schafft eine hohe Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Management sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Steuerung des Unternehmens einzuleiten.

2. Geschäftsverlauf 2014

2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Insgesamt blickt die Pyrolyx auf ein ereignisreiches und positives Geschäftsjahr zurück.

Die Pyrolyx AG nahm im Februar 2014 abermals mit einem Gemeinschaftsstand mit dem Pyrolyx-Anlagenbaupartner Zeppelin Systems GmbH an der renommierten Messe „Tire Technology Expo“ in Köln teil, in deren Folge diverse weitere globale Reifenhersteller Interesse an der Aufnahme von Testreihen mit dem Pyrolyx-Carbon-Black anmeldeten. So haben 2014 weitere internationale Reifenhersteller Pyrolyx-Carbon-Black umfangreich getestet und die grundsätzliche Verwendbarkeit und die Qualität des Pyrolyx-Carbon-Black bestätigt. Diese positiven Tests mündeten Anfang 2014 unter anderem in der Vereinbarung konkreter Master-Spezifikationen

Lagebericht per 31.12.2014

für zukünftige kommerzielle Bestellungen. Außerdem konnten Anfang 2015 Feldtests mit unter der Beimischung von Pyrolyx-Carbon-Black hergestellten Reifen erfolgreich abgeschlossen werden. Dies bedeutet für die Pyrolyx AG weitere Meilensteine für die Planung und Umsetzung der kommerziellen Produktion des Pyrolyx-Carbon-Black.

Die Gesellschaft arbeitet mittlerweile mit 6 der Top 10 internationalen Reifenherstellern in verschiedenen Labor- und Feldtestversuchen zum Einsatz von Pyrolyx-Carbon-Black zusammen.

Die im ersten Geschäftshalbjahr 2014 begonnene Produktion wesentlicher Anlagen-Komponenten für einen Lizenznehmer der Pyrolyx-Technologie konnte Ende 2014 durch die Pyrolyx Invent GmbH abgeschlossen werden. Die hiermit verbundenen Umsätze konnten aber erst im Januar 2015 verbucht werden. Diese Umsätze reflektieren auch die im Prognosebericht des Lageberichts zum Geschäftsjahr 2013 erwähnten Umsätze bzw. Erträge. Im Rahmen der Fokussierung der Pyrolyx AG auf Management Holdingfunktionen wurde die operative Geschäftstätigkeit, die zu diesen Umsätzen führte, auf die Pyrolyx Invent GmbH verlagert.

Die Pyrolyx AG hat in 2014 von einer renommierten Beratungsgesellschaft eine Life Cycle Assessment Studie durchführen lassen. Hierbei wurde ermittelt, dass sich mit Hilfe der Pyrolyx Technologie und der Vermeidung der Herstellung von herkömmlichem Carbon Black und Öl bis zu 2,5 t CO₂ pro Tonne produziertes Pyrolyx Carbon Black einsparen lässt.

Die Bemühungen zur weltweiten Patentierung der Pyrolyx-Technologie zeigen weiter Erfolge. Nach Russland und der Ukraine haben in 2014 auch die Patentbehörden der beiden weltweit größten Reifen- und Carbon Black Märkte, China unter der Nummer 2009801626128 und die USA unter der Nummer 13/498,032, das Patent zum Schutz der Kerntechnologie der Pyrolyx AG eingetragen.

Die Pyrolyx AG hat 2014 intensiv alternative Standorte in Deutschland und im Ausland für den Betrieb einer eigenen Turnkey-Anlage analysiert, insbesondere auch im Hinblick auf die im Sommer 2014 geänderte Gesetzgebung hinsichtlich erneuerbarer Energien in Deutschland.

Parallel hat die Gesellschaft die Evaluierung strategischer Partnerschaften vorangetrieben. Dies mündete in dem Abschluss von unverbindlichen Absichtserklärungen mit der cct AG (Deutschland) und CH2E (USA). Die weiter führenden Prüfungen und Vertragsverhandlungen mit den beiden Gesellschaften dauerten per 31. März 2015 noch an.

cct - Carbon Clean Tech (Deutschland):

In der unverbindlichen Absichtserklärung wurde eine Übernahme der cct Stegelitz GmbH durch die Pyrolyx AG vereinbart. Beide Unternehmen ergänzen sich hervorragend in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Finanzen. Ein wichtiger Aspekt der Übernahme ist der Ausbau der Kapazitäten durch die geplante Installation einer ergänzenden Produktionsanlage, basierend auf der von Pyrolyx patentierten Technologie, neben der bereits bei cct bestehenden Anlage.

Lagebericht per 31.12.2014

Der geplante Zusammenschluss der beiden Gesellschaften stärkt die Kompetenzen in Produktion, Forschung/Entwicklung und Vertrieb von Produkten für eine nachhaltige Polymerindustrie. rCB wird aus gebrauchten Reifen statt Öl gewonnen und ist eine kostengünstige und nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Ruß für eine Vielzahl von Kunststoffen und Gummi-Anwendungen, insbesondere Gummimischungen für Reifen.

CH2E (USA):

In der unverbindlichen Absichtserklärung wurde eine strategische Partnerschaft zwischen der CH2E-Gruppe (USA) und der Pyrolyx AG vereinbart. CH2E verfügt über die größte Altreifen Deponie in den USA mit einem Volumen von ca. 600.000 Tonnen. Im Rahmen der künftigen Partnerschaft ist geplant, dass die Pyrolyx AG eine kommerziell nutzbare Produktionsanlage, basierend auf der von Pyrolyx patentierten Technologie, auf dem CH2E Betriebsgelände in Hudson (Colorado) errichtet. Das US-Unternehmen stellt hierbei hochwertig geschredderte Altreifen und die Produktionsfläche zum Bau der Anlage zur Verfügung. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme, welche für 2016 geplant ist, sollen weitere Pyrolyx-Produktionsanlagen auf dem CH2E Betriebsgelände folgen.

2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 30.06.2014 wurden zwei neue Kapitalien geschaffen, um Vorstand und Aufsichtsrat für künftige Kapitalmaßnahmen genügend Flexibilität zu bieten. Beide Kapitalien wurden am 06.08.2014 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30.06.2014 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2013/I, die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2014/I und die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2014/I sowie die Änderung des § 3 (Grundkapital) der Satzung beschlossen.

Genehmigtes Kapital 2014/I

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.06.2019 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 197.886 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I).

Bedingtes Kapital 2014/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014 um Euro 50.500 bis zur gesetzlich zulässigen Grenze bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Lagebericht per 31.12.2014

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 10.10.2013 beschlossen, eine Wandelanleihe zu begeben. Die Anleihe im Gesamtvolumen von bis zu Euro 10.071.600 wurde den Aktionären ab dem 23.10.2013 zum Bezug angeboten. Nicht von Aktionären bezogene Wandelschuldverschreibungen werden interessierten Investoren seit dem Ende der Bezugsfrist am 06.11.2013 im Rahmen eines Private Placement offeriert. Per 31.12.2014 wurden Euro 4.728.090 der Wandelanleihe gezeichnet.

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird ab dem Emissionstag mit jährlich 10 % verzinst. Die Zinsen sind endfällig. Sofern und soweit Anleihegläubiger das Wandlungsrecht rechtswirksam ausüben, entfällt der Zinszahlungsanspruch. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in bis zu 143.880 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von je Euro 70,00. Die Anleihegläubiger können die Wandelanleihe seit dem 01.12.2013 jederzeit – mit Ausnahme weniger Zeitfenster – in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Pyrolyx AG wandeln. Das Wandlungsrecht kann nur in Einheiten von mindestens 1.000 Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden – es sei denn, die Gesamtzahl der einem Anleihegläubiger zustehenden Wandelschuldverschreibungen ist geringer als diese Anzahl.

Zur Sicherung der Wandlungsrechte dient das von der Hauptversammlung der Pyrolyx AG am 26.06.2013 beschlossene und am 28.06.2013 in das Handelsregister eingetragene Bedingte Kapital 2013/I in Höhe von Euro 143.880.

Bedingtes Kapital 2013/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.06.2013 um Euro 35.970 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/II). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Arbeitnehmer der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen. Per 31.12.2014 wurden 35.162 Optionen aus dem Bedingten Kapital 2013/II im Rahmen eines Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms zugeteilt.

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2014 und 31.12.2013.

Lagebericht per 31.12.2014

Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.14		31.12.13		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen						
immaterielle Vermögensgegenstände						
1. engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,3	0,0	3,8	0,0	-0,5	-13,6
Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	58,4	0,7	65,5	0,8	-7,1	-10,9
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112,0	1,4	84,6	1,0	27,4	32,4
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	129,8	1,6	0,0	0,0	129,8	0,0
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.078,0	50,2	4.065,5	46,6	12,5	0,3
	4.381,4	53,9	4.219,4	48,3	162,0	3,8
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51,2	0,6	25,1	0,3	26,1	104,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	303,1	3,7	58,0	0,7	245,1	422,4
3. sonstige Vermögensgegenstände	177,3	2,2	245,8	2,8	-68,5	-27,9
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	137,6	1,7	1.529,6	17,5	-1.392,0	-91,0
	669,1	8,2	1.858,5	21,3	-1.189,4	-64,0
Rechnungsabgrenzungsposten	37,8	0,5	103,2	1,2	-65,4	-63,4
Aktive latente Steuern	3.038,5	37,4	2.546,2	29,2	492,3	19,3
	8.126,9	100,0	8.727,4	100,0	-600,5	-6,9

Lagebericht per 31.12.2014

Entwicklung der Kapitalstruktur

	31.12.14		31.12.13		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	411,7	5,1	359,7	4,1	52,0	14,5
Kapitalrücklage	9.661,7	118,9	6.066,0	69,5	3.595,7	59,3
Bilanzverlust	-8.295,4	-102,1	-5.348,9	-61,3	-2.946,5	55,1
	<u>1.778,0</u>	<u>21,9</u>	<u>1.076,7</u>	<u>12,3</u>	<u>701,3</u>	<u>65,1</u>
Rückstellungen						
- sonstige Rückstellungen	529,3	6,5	586,2	6,7	-56,9	-9,7
	<u>529,3</u>	<u>6,5</u>	<u>586,2</u>	<u>6,7</u>	<u>-56,9</u>	<u>-9,7</u>
Verbindlichkeiten						
1. Anleihen	1.089,2	13,4	2.858,2	32,8	-1.769,0	-61,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	861,7	10,6	1.036,8	11,9	-175,1	-16,9
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.868,7	47,6	3.169,4	36,3	699,3	22,1
	<u>5.819,6</u>	<u>71,6</u>	<u>7.064,4</u>	<u>80,9</u>	<u>-1.244,8</u>	<u>-17,6</u>
	<u>8.126,9</u>	<u>100,0</u>	<u>8.727,4</u>	<u>100,0</u>	<u>-600,5</u>	<u>-6,9</u>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2013 um TEUR 600,5 bzw. 6,9 % auf TEUR 8.126,9 verringert.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 48,3% per 31.12.2013 auf 53,9 % per 31.12.2014 erhöht. Das mittel- und kurzfristige Vermögen, bestehend aus Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie aktiven latenten Steuern, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 762,5 bzw. 16,9 % auf nunmehr TEUR 3.745,4 verringert. Die Treiber waren hier vor allem der Kassenbestand und die aktiven latenten Steuern, aber auch Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Position „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ betrifft Forderungen der Pyrolyx AG gegenüber der Pyrolyx Invent GmbH, im Wesentlichen zur Vorfinanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um TEUR 701,3 bzw. 65,1 % auf TEUR 1.778,0 gestiegen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 21,9 %. Diese positive Entwicklung liegt darin begründet, dass im Geschäftsjahr 2014 für TEUR 3.639,1 der Anleihe die Wandlung in Aktien der Pyrolyx AG erklärt wurde, mit entsprechend positiver Auswirkung auf das Eigenkapital. Entsprechend hat sich die Position „Gezeichnetes Kapital“ um TEUR 52,0 auf nunmehr TEUR 411,7 erhöht.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzierung der endfälligen Zinsverbindlichkeiten aus den bestehenden Darlehen und der Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von TEUR 450.

Lagebericht per 31.12.2014

2.3 Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Gesellschaft gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-2.946,5	-2.028,5
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41,9	341,7
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-56,9	-4,9
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-492,3	-972,4
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-790,7
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-128,6	345,7
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	338,2	590,6
8. = Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.244,2	-2.518,5
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-190,2	-402,4
10. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1,2	-4,6
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12,5	-12,5
12. = Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-203,9	-419,4
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	1.300,7
14. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.320,8	2.858,2
15. - Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-264,8	0,0
16. = Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.056,0	4.158,9
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.392,1	1.221,0
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.529,6	308,6
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	137,6	1.529,6

Zur weiteren Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und der Umsetzung der unter 2.1 ‚Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen‘ erwähnten strategischen Partnerschaften plant die Gesellschaft umfassende

Lagebericht per 31.12.2014

Kapitalmaßnahmen. Bis zur Umsetzung dieser Kapitalmaßnahmen finanziert sich die Gesellschaft durch die Aufnahme von Finanzkrediten. Bis zum 31. März 2015 sind der Gesellschaft hierdurch weitere TEUR 415,6 zugeflossen.

2.4 Ertrags- und Finanzlage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2014 und 2013 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

GuV	01.01. bis 31.12.2014		01.01. bis 31.12.2013		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	0,0	0,0	16,0	0,0	-16,0	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	231,3	0,0	921,7	0,0	-690,4	-74,9
Materialaufwand	1,5	0,0	61,2	0,0	-59,7	-97,5
Rohergebnis	229,8	0,0	876,5	0,0	-646,7	-73,8
Personalaufwand	1.407,5	0,0	1.329,9	0,0	77,6	5,8
Abschreibungen	41,9	0,0	335,8	0,0	-293,9	-87,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.648,1	0,0	1.828,5	0,0	-180,4	-9,9
Betriebsergebnis	-2.867,6	0,0	-2.617,7	0,0	-249,9	9,5
Finanzerträge	27,9	0,0	96,1	0,0	-68,2	-70,9
Finanzaufwand	592,7	0,0	476,5	0,0	116,2	24,4
Finanzergebnis	-564,8	0,0	-380,4	0,0	-184,4	48,5
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3.432,4	0,0	-2.998,1	0,0	-434,3	14,5
EE-Steuern	-488,1	0,0	-972,4	0,0	484,3	-49,8
Sonstige Steuern	2,1	0,0	2,8	0,0	-0,7	-25,4
Jahresergebnis	-2.946,5	0,0	-2.028,5	0,0	-918,0	45,3

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich primär aus der Inrechnungstellung von der Pyrolyx AG erbrachten Leistungen an die Pyrolyx Invent GmbH, der Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Messeauftritten, Sachbezügen und ferner der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus dem Abschluss von Anstellungsverhältnissen mit neuen Mitarbeitern, durch die die Gesellschaft weitere Kernfunktionen erfolgreich besetzen konnte.

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ konnte gegenüber dem Vorjahr um 9,9% reduziert werden. Der größte Treiber dieser Position sind Beratungs- und Kapitalbeschaffungskosten.

Die reduzierten Abschreibungen sind vor allem in der Übertragung der industriellen Testanlage in Drunen (Niederlande) von der Pyrolyx AG auf die Pyrolyx Invent GmbH per Dezember 2013 begründet.

Der reduzierte Zinsertrag resultiert daher, dass im Gegensatz zum Vorjahr Verzugszinsen aus einer nicht mehr einbringbaren Forderung nicht mehr gebucht worden. Der erhöhte Zinsaufwand ist in der Zinsstruktur bestehender Darlehen und der mit der Wandelanleihe verbundenen Zinsen begründet.

Lagebericht per 31.12.2014

3. Nachtragsbericht

Außer den bereits unter 2. im Geschäftsverlauf 2014 diskutierten Ereignissen sind keine weiteren abgeschlossenen Vorgänge von wesentlicher Bedeutung zu verzeichnen, die für den Nachtragsbericht Relevanz hätten.

4. Prognosebericht

Innovative Technologie- und Geschäftskonzepte beinhalten stets Risiken in der Einführungsphase, welche die mittel- und langfristige Etablierung dieser neuartigen Projekte hemmen oder verzögern können. Die Gesellschaft steuert diesen Risiken stets präventiv entgegen bzw. reduziert diese, indem sie unter anderem mit einem hochkarätigen Netzwerk aus Anlagenbauern, Technologieexperten, Marktteilnehmern und einem starken Rückhalt an finanzkräftigen Partnern eng kooperiert und so die Möglichkeit hat, eventuelle Hemmnisse gemeinschaftlich zeitnah und effektiv zu überwinden.

Gerade in der Markteintrittsphase unterliegt die Prognosegenauigkeit der Gesellschaft vor allem zeitlichen Herausforderungen. So sind z.B. für den Bau einer Produktionsanlage auf Basis der Pyrolyx-Technologie umfangreiche behördliche Genehmigungen erforderlich, die lokal und regional erheblich variieren und deren Genehmigungsprozesse Abweichungen zu ursprünglichen Zeitplanungen hervorrufen können. Ferner adressiert Pyrolyx als potenzieller Rohstofflieferant Kundenmärkte, die durch hohe Sicherheitsanforderungen und dadurch hervorgerufene langwierige Tests charakterisiert sind. Dies kann immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte, vor allem des Pyrolyx-Carbon-Black, führen.

Allgemein unterstützen globale Megatrends wie zunehmender Wohlstand und Konsum in den asiatischen Märkten, sich verknappende natürliche Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit das Geschäftsmodell der Pyrolyx AG. Die Pyrolyx-Technologie adressiert diese Trends entsprechend positiv, beispielsweise durch (a) signifikante CO₂-Einsparungen im Vergleich zu herkömmlich hergestelltem Carbon Black und (b) Schonung von fossilen Rohstoffen bei gleichzeitiger Unabhängigkeit von globalen Ölpreisentwicklungen.

Die Beschaffungs- wie auch die Absatzmärkte der Pyrolyx-Produkte sind durch Chancen wie Risiken gekennzeichnet und unterliegen global dynamischen Veränderungsprozessen, die wirtschaftlich wie politisch getrieben sind.

Die Beschaffungsseite in Form des Altreifengranulats ist in einigen Regionen der Welt zunehmend von Überkapazitäten geprägt. Andere Regionen, vor allem die stark wachsenden Automobil- und Reifenmärkte Asiens und Russlands, befinden sich noch in der Entwicklungsphase und müssen erst nachhaltige Strukturen des Altreifen-

Lagebericht per 31.12.2014

Managements schaffen. Zudem ist in allen Märkten eine konstante Qualität des gelieferten Altreifengranulats sicherzustellen, um auch eine konstante Qualität des Pyrolyx-Carbon-Black zu gewährleisten.

Betrachtet man die unterschiedlichen Verwendungsströme von Altreifen, so tritt Pyrolyx künftig grundsätzlich mit der thermischen und stofflichen Verwertung von Altreifen in Konkurrenz. Bei der thermischen Verwertung werden Altreifen im Ganzen oder in Teilen in Kraftwerken zur Energiegewinnung verbrannt. Einer der größten Abnehmer ist hier die Zementindustrie. Bei der stofflichen Verwertung wird das von Stahl, Textilien und Fasern befreite Altreifengranulat je nach Korngröße z.B. als Untergrund für Sport- und Spielplätze verwendet oder als Additiv für Asphalt im Straßenbau genutzt.

Der Erfolg der Pyrolyx-Technologie hängt von den Testergebnissen des Pyrolyx-Carbon-Black und der Pyrolyseöle durch die potenziellen Kunden ab. Diese testen insbesondere das Pyrolyx-Carbon-Black auf seine Einsatzfähigkeit in Reifen und technischen Gummiapplikationen. Mit der Vereinbarung erster konkreter Master-Spezifikationen und dem erfolgreichen Abschluss von Feldtests von unter der Beimischung von Pyrolyx-Carbon-Black hergestellten Reifen konnte eine wesentliche Voraussetzung für künftige kommerzielle Bestellungen durch die Reifen produzierende Industrie geschaffen werden.

Neben der qualitativen Akzeptanz des Pyrolyx-Carbon-Blacks und der Pyrolyseöle beeinflusst auch die Entwicklung des globalen Rohölpreises das Ausmaß des Erfolgs der Gesellschaft. Der Preis von industriellem, nicht recyceltem Carbon Black korreliert in erheblichem Maße mit dem globalen Rohölpreis. Der Preis von Pyrolyx-Carbon-Black orientiert sich an dem Preis für industrielles Carbon Black.

Unter Abwägung aller Chancen und Risiken geht die Gesellschaft davon aus, dass im Geschäftsjahr 2015 noch keine nennenswerten Umsätze bzw. Erträge mit Dritten erfolgen werden. Umsätze bzw. Erträge mit Tochtergesellschaften werden im unteren sechsstelligen Bereich erwartet. Ein positives operatives Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 allerdings noch nicht. Insofern ist die Gesellschaft auch in 2015 noch auf die Refinanzierung über den Kapitalmarkt bzw. außen stehende Investoren angewiesen.

Lagebericht per 31.12.2014

5. Weitere Berichtselemente

Im Rahmen der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte hat die Gesellschaft mit der Implementierung eines prozessorientierten nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagements begonnen. Hierdurch sollen branchenübliche (Kunden-)Anforderungen erfüllt und die Kundenzufriedenheit durch eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung sichergestellt werden.

München, 8. April 2015

Pyrolyx AG

Vorstand:

gez. Niels Raeder

gez. Fikret Dülger

gez. Michael Hommert